



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLII. Bischof Wedego publizirt die Bulle des Papstes, wodurch er zur Bestätigung des Katharinenklosters zu Stendal beauftragt ist, am 20. Juli 1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

to eynem jewelken feste den vicarien, conductitien vnde weme dar anders wat aff behoren moghe na wonheyt vnser kerken, so dat de kranken vnde vmechtigen dar in nicht vorgheten werden, vor vijf schillingen fest semmelen in ichteswelker wise, alz vnse Heren in sancti Nicolai kerken schicken vnde prouideren. Hyr vor, vppe dat dusse vorbetekeden ghude begheringhe vnnnd andacht bestendich bliue, heft de gnantē Ern Hinrik wulffenger, Canonicus to Stendell, in betheringhe vnser gemeynen Jerliken Renthen vnnnd Tinfzen vnde wol to dancke ghegheuen vnnnd betalt vnnnd ghentzliken vornughet visvnnndtwintich ghude Rinsche ghulden, der wy em quiteren vnnnd losslegen in dasseme briue, de wy vicarii vorbenomet in der suluen vnser gemeynen Renthen vnnnd Tinfzen nuth vnnnd fromen ghentzliken ghekeret vnnnd angehelecht hebben. Desses to ewigher bestentenissen vnnnd dechnissen hebbe wy vpgnante vicarii vor vns vnnnd alle vnse nakomelinghe vicarien dem Erfamen Heren Hinrik wulffengher dessen breff ghegheuen vnnnde vorseghelt myt vnser gemeynen vicarien angehangen inghefeghel vnnnd leonardus moringk vnnnd Johannes Infell, vnse mede vicarien, van vnser bede weggen ere inghefeghele mede an ghehanghen. Ghescreuen in deme Jare na Cristi gebort vnser Heren virtheyn hondert Jare In deme sostigesten Jare, in sancti martini daghe des hillighen biscopes vnde confessoris.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCCLI. Der Rath zu Uelzen gelobt dem Rathe zu Stendal, daß der zu Stendal in Haft gehaltene Bürger Bernhard Weitendorf sich deswegen nicht räche, am 4. September 1460.

Wy Borgermestere vnd Radmanne to Vlleffen bekennen vnde betugen openbare in dessem breue vor allesweme, dat we hebben gelouet vnde louen gegenwardighen in macht des ses breues dem Ehrfamen Rade to Stendal, vnser besunderen guden fründen, vnde den jennen, de des mede to donde hebbet, dat Bernardus Wetendorp, vnse gheboren Börger, vp sodane vengnisse, dar he darfulues to Stendal in gekomen was, noch syne fründe gestlick vnd werlick, noch nemant van örer wegen, in allen tokomenden tyden saken scholen. Desses to tüchnisse hebbe wy vnse Stadt Secretum henget laten an dessen breff, gegeuen nah Cristi gebord verteynhundert jar vnd in dem festighesten jare, an dem Donredage vor vnser leuen frouen dage örer gebord.

Nach dem Originale des Stend. Ratharchives No. 184.

CCCLII. Bischof Wedego publizirt die Bulle des Papstes, wodurch er zur Bestätigung des Katharinenklosters zu Stendal beauftragt ist, am 20. Juli 1461.

Wedego, Dei et Apostolice Sedis gratia Episcopus Ecclesie Havelbergenfis, uniuersis et singulis presentia visuris et auditoris notum facimus, Quatenus Literas Sanctissimi in Christo

Patris et Domini, Domini Calisti, diuina providentia pape tertii, eius vera bulla plumbea cum cordula Canapis more Romane curie impendente Bullatas sanas et integras, non viciatas, non cancellatas, neque in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes nobis per providos et circumspectos viros Caspar Buckholt et Hans Bismarken, proconsules opidi Stendal Haluerstadenfis diocefeos, a Consulibus dicti opidi, qui proconsules et consules huiusmodi facti subsequenter precipui sollicitatores et executores dicuntur, cum pleno mandato ad nos ob hoc missos presentatas, Nos cum ea qua decuit reverentia noueritis recepisse huiusmodi sub tenore: (Hier folgt die bereits unter No. CCCXL. gedruckte Urkunde.) Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem fuimus per prefatos Proconsules debita cum instantia requisiti, quatenus iuxta presentem mandati formam ad executionem ejus procedere dignaremur. Nos vero Wedego, Episcopus prefatus, mandata apostolica sicut tenemur exactissima diligentia prosequi volentes, primum tamen de Decani et Capituli dicti opidi Stendal. unanimi consensu atque congruenti assignatione dotis pro sustentatione Abbatisse seu priorisse et monialium ac personarum predictarum sicut premititur per prefatos Proconsules plenarie certificati, Eisdem proconsulibus et consulibus et Universitati Stendaliensi ut dictam Capellam Sancti Spiritus in monasterium cum claustris ortis, ortalicis et aliis officinis, sicut premititur, pro usu et habitatione earundem Abbatisse seu priorisse ac monialium erigi faciendi, Atque ipsis Abbatisse seu priorisse et monialibus monasterium ipsum recipiendi et perpetuo retinendi Auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa juxta vim, modum et formam, sicut premissum est, licentiam dedimus Atque presentibus eadem auctoritate largimur. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum autenticum presentibus duximus appendendum. Datum Havelberge, Vicefima die mensis Julii, Anno Domini Millefimo quadringentesimo sexagesimo primo.

Nach alter Copie in dem Transsumte des Rathes vom J. 1480.

CCCLIII. Curd von Runtorp verkauft wiederkäuflich den Vicarien der Marienkirche zu Stendal Gebungen aus Gethlingen, am 29. März 1462.

Ik Curd van runtorpe, knape, to hindenborch wonafflich, Sakeweldige, Bekenne openbar betugende mit desseme breue vor allen luden, de en sien, horen odder lesen, dat ik nach guden berade vnnnd mit willen vnnnd sulbord mynes broders Hans van runtorpe vnnnd Baltzar van runtorpe, Ermbrechtes seliger sone, mynes vedderen, beide wonafflich to yden, vor my vnnnd myne eruen rechtis kopes vorkofft hebbe vnnnd vorkope ok in Craft desses briues den Erbstüigen heren allen belenden vicarien in vnser liuen frowen kerken to Stendal, de nu sint, vnd alle oren nakamelingen vicarien desse nageschreuen jarlike rente in deme dorpe to getlinge: Ouer den schulden hoff, huben, Acker, wische, wurde vnnnd holte Eyn punt Stendalscher penninge jarliker rente vor vefstein mark Stendalscher weringe, de my de vorgnanten heren wol to nuge betalet hebben etc. — vnd des to vorder bekenntnisse hebbe ik vpgnannte Curd van runtorpe, sakeweldige, vor my vnd vor myne eruen vnnnd wy Hans van runtorpe vnnnd Baltzar van